

Endspurt für die Vorschulkinder

Emsig wurde in den letzten Monaten und Wochen im Baidter Waldorfkindergarten an den Schulkinderarbeiten gewerkelt. Und nun da alle Patchworkkissen in leuchtenden Farben und Mustern erstrahlen, die Schwerter mit Edelsteinen besetzt sind und von wehrhaften Schildern die Einhörner und Drachen blicken, erfreuen sich die zukünftigen Schulkinder an ihren ganz besonderen Erlebnissen.

Am Anfang des Monats ging es für die „Großen“ hinaus aus dem Kindergarten ins Erdbeerfeld. Dort pflückten sie so fleißig die süßen, sonnenroten Früchte, dass alle beim Abwiegen der Ausbeute ins Staunen gerieten. Mit mindestens ebenso großem Fleiß wurde dann am Folgetag köstliche Marme-



lade, das traditionelle Geschenk der Großen an die jüngeren Kinder, gekocht.

Aufregend wurde es eine Woche nach diesem emsigen Treiben, als sich die Vorschulkinder zu ihrem Ausflug trafen. Das Ziel der Reise blieb wie in jedem Jahr wieder streng geheim und in den Familien wurde deshalb im Vorfeld auch wieder neugierig gerätselt.

Erraten konnte es allerdings keiner, denn auch diesmal war das Ziel ein anderes als all die Jahre zuvor. Auf der Tipiwiese der Naturwerkstatt Bodensee verbrachten schließlich die Großen des Waldorfkindergartens ihren Ausflugsvormittag. Dort erfuhren sie nicht nur, wie so ein riesiges Zelt gebaut wird. Sie machten sich auch auf die Suche nach allerlei Kräutern, um daraus dann Heilsalbe herzustellen, und suchten Holz im nahegelegenen Wald fürs Lagerfeuer, über welchem sie

Würstchenspieße und Stockbrot brieren.

Gut gestärkt, voller Eindrücke und ein jeder mit seiner eigenen kleinen Heilsalbe in den Händen, ging es schließlich zurück zum Kindergarten, wo sie von ihren Eltern abgeholt wurden. Und die waren natürlich sehr gespannt, endlich zu erfahren, wo ihr Kind den ganzen Vormittag verbracht hatte.

